



▲ Parallaxenverschiebung am Beispiel der instax mini 8. Das durch das Objektiv auf den Film projizierte Bild (schwarz) und das durch den Sucher gesehene Bild (grau) sind gegeneinander verschoben.

Daher erfordert es etwas Übung, den Bildausschnitt so zu wählen, dass das Motiv wunschgemäß in Szene gesetzt wird. Unserer Erfahrung nach verschiebt sich der Bildausschnitt relativ stark nach oben und ein Stück nach rechts.

Je dichter das Motiv vor der Kamera auftaucht, desto gravierender wird übrigens der Parallaxenfehler. Besonders ausgeprägt ist das Phänomen also bei der Nahfotografie. Hier ist eine mutige Verschiebung des Sucherausschnittes gepaart mit etwas individueller Erfahrung gefragt.

Beim Aufnehmen von Bildern im Querformat ist das natürlich auch zu berücksichtigen. Bei denen ist dann eine recht starke Verschiebung nach rechts zu beobachten. Was wiederum natürlich nur gilt, wenn ihr die Kamera so dreht, dass der Sucher oben links positioniert ist. Mit dem Sucher unten zu fotografieren wäre aber auch eher etwas ungewöhnlich.

Um das Thema zu vervollständigen, haben wir mal zwei unterschiedliche instax-Kameras verglichen, denn in einer der Produktbeschreibungen, die uns von Fujifilm zur Verfügung gestellt wurden, wird für die instax 90 eine elektronische Korrektur der Parallaxenverschiebung beschrieben, eine Technologie, die bei der mini 70 und der mini 8/9 nicht zur Anwendung kommt. Um das zu vergleichen, haben wir mit der mini 90 und der mini 70 eine schöne historische Clownfigur fotografiert, und tatsächlich traten deutliche Unterschiede zu Tage.

Um zu untersuchen, wie ausgeprägt der Effekt bei den beiden Kameras ist, haben wir den Hut des Clowns im Sucher jeweils bündig zur Oberkante und zur rechten Seite des Sucherfelds gesetzt. Da die Parallaxenverschiebung im Nahbereich besonders ausgeprägt auftritt, haben wir bei beiden Kameras die Makrofunktion eingestellt und eine Entfernung von etwas mehr als 30 cm gewählt.



▲ In beiden Fällen stieß im Sucher der Hutrand oben und rechts an den Sucherbegrenzungen an. Links seht ihr das Ergebnis aus der mini 70 und rechts das Bild aus der mini 90.



◀ Bei diesem Bild haben wir mit der mini 70 fotografiert und zwischen Hut und der rechten oberen Sucherecke genügend Platz gelassen.

## 3.2 Unsere Familie

Wenn ihr mit der neuen instax mini so richtig loslegen möchtet, ist vielleicht das Erste, was euch in den Sinn kommt, die eigene Familie auf den Film zu bannen. Eine gute Idee und am besten klappt das, wenn gerade alle entspannt drauf sind und etwas Zeit haben. Und nicht vergessen das Familienhaustier mit ins Bild zu bringen, auch das lockert alle auf und macht das Bild lustiger. Achtet darauf, die Personen so aufzustellen, dass die Gesichter alle gut zu sehen sind und dass die Sonne nicht von vorne in das Objektiv scheint. Das verkraften die instax Minis nicht und der Film wird komplett überbelichtet. Am besten, die Sonne kommt von hinten und ist nicht zu intensiv. Auf der ersten Aufnahme schien die Sonne zwar von vorne, aber das Haus deckte sie weitestgehend ab, so dass nicht zu viel Licht in die Linse geraten ist. Trotzdem ist zu erkennen, dass das Bild zwar okay ist, aber schon etwas überbelichtet erscheint.

Beim zweiten Bild schien die Nachmittagssonne dem Fotografen über die Schulter, was zu intensiveren Farben führte und das Bild insgesamt etwas stimmungsvoller macht.



▲ *We are Family: Ob stehend oder im Sitzen, die Stimmung macht's (instax 90, Modus Kids).*

Bei der Aufnahme der jungen Familie hat die Sonne schräg von links hinten geschienen, was für die Belichtung recht problemlos zu bewältigen war. Lediglich das weiße Outfit des kleinen Kindes ist etwas überstrahlt bzw. strukturlos geworden. Dennoch gefällt uns das Bild, weil Mama sehr schön zum Kind herüberschaut, während Papa geradewegs in die Kamera lächelt.

Bei sehr hellen oder gar weißen Flächen, wie zum Beispiel der Kleidung des Kindes, neigt die instax dazu, etwas zu hell und strukturlos darzustellen. Das darf unserer Meinung nach aber ohne Weiteres dem typischen instax Style zugeordnet werden. Wollt ihr das verhindern, müsst ihr vorab dafür sorgen, dass die Familienmodels nicht gerade in weißer Jacke und heller Hose zum Shooting auftauchen.



▲ Die junge Familie wirkt auch ohne, dass das Kind in die Kamera schaut, sehr anmutig (instax 70).

### 3.3 Alle drauf mit dem Selbstauslöser

Andere Leute aufnehmen, kein Problem. Was aber, wenn ihr selber mit auf dem Foto auftauchen und nicht nur auf Armlänge ein Selfie schießen möchtet? Dann ist es notwendig, dass die Kamera bei dem Druck auf den Auslöser nicht gleich den Film belichtet, sondern einen gewissen Zeitraum wartet, bis der Verschluss aufgeht und die Belichtung beginnt.



▲ Durch leichtes Drehen der Kamera nach rechts konnten wir die Überstrahlung deutlich minimieren.



▲ Kopfüber ist klasse, wenn der Papa richtig festhält.



▲ Einmal hochschieben bitte.



▲ Perfekter Durchblick.



## 3.7 No Sports? Aber klar doch!

Sportaufnahmen mit der instax - warum nicht? Beim Berliner Halbmarathon ließen sich die Läufer doch ganz gut in Szene setzen. Hierfür haben wir die instax 90 verwendet, da bei dem an diesem Tag herrschenden Licht von der Automatik recht kurze Belichtungszeiten gewählt werden konnten. Es ist zwar nicht möglich, die Zeit direkt einzustellen, aber draußen bei Sonnenschein könnt ihr davon ausgehen, dass die Automatik auch selber die richtige Wahl trifft und eine Belichtungszeit, die kurz genug ist, wählt. Dabei sind immerhin Zeiten bis zu 1/400 Sekunde möglich, womit Bewegungen, die nicht blitzschnell sind, schon ganz gut eingefroren werden können. Für die mini 70 gilt dasselbe, da sie ebenfalls mit der Belichtungsautomatik ausgestattet ist. Nur mit der mini 8/9 sind euch engere Grenzen gesetzt, da die Belichtungszeit immer 1/60 Sekunde beträgt.

### Mit der instax mini beim Lafevent

Wenn ihr solche Aufnahmen machen möchtet, wie die Gezeigten von den Läufern, ist es wichtig, im richtigen Moment schnell zu reagieren. Dazu sucht ihr euch am besten einen Hintergrund, der euch gefällt, und wenn es sich ergibt, auch noch ein erweitertes Motiv. Soll heißen, wir haben beim Halbmarathon gesehen, wie das Mädchen immer wieder die Läufer abgeklatscht hat und fanden das ganz hinreißend. Also haben wir uns hinter der Kleinen positioniert und durch den Sucher einen Bildausschnitt, der uns passte, angepeilt. Als Dummies konnten wir einige vorbeikommende Läufer benutzen, um zu sehen, wie groß die Läufer im Bild erscheinen. Das ist natürlich bei einem Event wie dem Halbmarathon, bei dem ein Läufer nach dem nächsten an einem vorbeirent, besonders praktisch. Nachdem dann das Motiv ausgesucht und wie gewünscht im Sucher zu sehen ist, braucht ihr nur noch darauf zu warten, dass euer Bekannter, Freund, Papa oder wen auch immer ihr ablichten möchtet, auftaucht. Wichtig ist, dass ihr die Person, die ihr in Szene setzen möchtet, früh genug erkennt. Dann richtet ihr in aller Ruhe die Kamera darauf aus und lasst sie auf euch zulaufen. Dabei müsst ihr die Kamera natürlich leicht mitdrehen. Je näher er kommt, desto größer wird der Läufer im Sucher und sobald er dann an der vorher bestimmten Position angekommen ist, drückt ihr den Auslöser durch. Dass das Mädchen die Hand zum Abklatschen herausstreckt, ist dann sehr wahrscheinlich, aber natürlich nicht garantiert. Auch kleine Fans machen mal eine Pause. Einfacher ist es natürlich, wenn das Mädels zu euch gehört, dann könnt ihr das vorher mit ihr und dem Läufer absprechen. Wenn ihr einen bestimmten Läufer aufnehmen möch-

tet, ist es auch noch wichtig, abzusprechen, wo ihr steht, da er dann ja auf der richtigen Seite der Strecke laufen sollte.

Solltet ihr einfach nur so ein paar interessante Sportbilder machen wollen, habt ihr es natürlich einfacher, denn dann könnt ihr das Foto notfalls auch wiederholen. Aber wenn ihr gut vorbereitet seid und die erste Aufnahme sitzt, spart ihr Filme.

Bei der Hintergrundwahl versuchen wir übrigens gerne etwas für den Veranstaltungsort Typisches mit ins Bild zu bringen, dann weiß jeder gleich, wo das Bild aufgenommen wurde. Hier haben wir die Spitze des Berliner Rathausturmes und auf dem Querformatbild die Nikolaikirche mit abgebildet.



▲ *Halt durch Papa! Abklatscher beim Berliner Halbmarathon.*



▲ Hier ein ähnliches Bild im Querformat, mit der Nikolaikirche im Hintergrund.



▲ Auch die Cheerleader kommen mit der instax gut rüber.



## 4.1 High-Key Hundeschnappschuss

Das erste Tierfoto, das wir hier zeigen, ist gleich etwas Besonderes, weil wir hier nämlich das einzige Mal in diesem Buch ein instax Bild zeigen, das im Fotostudio aufgenommen wurde. Und das auf nicht geplanter Weise, sondern wie so oft mit der instax rein zufällig.



▲ *British Bulldog Lotte: High-Key instax Aufnahme im Studio vom Stativ aus aufgenommen.*

Denn wir hatten Lotte, so heißt das beeindruckende Tier, bei einem richtigen Shooting mit der Digitalkamera im Studio und die saß so entspannt auf der weißen Hohlkehle, dass wir die instax gezückt und gleich mal ein Sofortbild ausprobiert haben. Das gute war, dass Lotte schön stillgehalten hat und wir bei normaler Studioausleuchtung einfach mit der mini 8 draufhalten konnten. Dabei hatten wir die Belichtung auf High-Key eingestellt, so dass relativ viel Licht durch das Objektiv dringen konnte. Der weiße Hintergrund wurde dadurch völlig überstrahlt, so dass selbst der Übergang zur Wand nicht mehr zu sehen ist. Lediglich das Kreuz aus Klebstreifen, das wir zur Markierung für den Hundesitzplatz ver-

wendet haben, ist noch leicht zu erkennen. Das schadet dem Bild aber durchaus nicht. Es gibt zwar auch am Hund einige weiße Flächen, die zu hell bzw. etwas neblig geworden sind, wie zum Beispiel am und um den Kopf, aber das unterstreicht den High-Key Stil eher ganz gut. Hin und wieder kommt es tatsächlich vor, dass einen die instax spontan überrascht, wie es hier der Fall war.

## 4.2 Den Familienhund mit der instax in Szene setzen

Ein typischer Einsatz für die instax ist, den Familienhund mal so richtig schön abzulichten. Ist der Hund bereit, kann es losgehen. Für unsere Bilder haben wir uns mit Paula, Henrie und dem Hund einfach mal eine halbe Stunde Zeit genommen. Was dabei herauskam könnt ihr auf den folgenden Bildern sehen. Wichtig ist bei solchen Aktionen, dass der Hund auch Spaß an der Sache hat und mitmacht. Klar, der kapiert nicht, was wir mit der Kamera genau machen, aber es gibt eben auch bei Hunden gute Phasen und schlechtere. Und für solch ein Shooting sollte das Tier mal für ein halbes Stündchen gut aufgelegt sein. Das kann der Besitzer aber normalerweise ganz gut einschätzen.


Ansonsten gilt auch hier, wenn möglich, die Automaten der mini 70 und mini 90 dazu zu bewegen, möglichst kurze Belichtungszeiten zu verwenden, was auch hier bei der mini 90 der *Kids*-Modus 🐾 am wirkungsvollsten bewerkstelligt. Am besten ist es aber sowieso, das Hundeshooting bei schönem Wetter durchzuführen und zuzusehen, dass ihr als Fotografen die Sonne im Rücken habt. Wenn die Sonne richtig stark scheint, also beispielsweise bei wolkenlosem Himmel mittags, kommt es auch mal vor, dass das Fell bei dem weißen Hund überstrahlt und strukturlos wird. Das ist ganz gut bei der vierten Aufnahme mit dem sitzenden Henrie und Hündin Giulia zu sehen. Um das etwas abzumildern, könnt ihr bei der mini 90 den Modus *Abdunkelung* 📷 einstellen, was das Resultat etwas dunkler werden lässt.



▲ Was sich mit dem Hund so alles anstellen lässt.

Übrigens, auf Seite 72 haben wir Lotte im Fotostudio vorgestellt, und das ist ebenfalls eine astreine High-Key Aufnahme. Ebenfalls edel aber doch ganz anders.

## 5.3 Den integrierten Blitz einsetzen

Alle drei instax Kameras sind mit einem integrierten Blitz ausgestattet, der über einen Blitzbelichtungsmesser gesteuert wird. Die Unterschiede bei den Kameras liegen in den Möglichkeiten, den Blitz zu steuern. Bei der mini 8/9 ist das ganz einfach, hier entscheidet immer die Automatik, ob der Blitz zugeschaltet wird oder nicht. Bei der mini 70 ist der Blitz immerhin per Druck auf die **MODE**-Taste  permanent zuschaltbar, was die Möglichkeit eröffnet, zum Beispiel auch mal gegen die Sonne zu blitzen, um ein Motiv im Gegenlicht aufzuhellen. Unserer Erfahrung nach ist der instax Blitz allerdings etwas schwach, um bei starkem Gegenlicht wirklich etwas zu reißen. Bei der Strahlungsstärke des Sonnenlichts müssen da schon andere Kunstlichtkaliber aufgefahren werden, um das zu kompensieren.

Um nicht allzu fern liegende Motive aufzuhellen und gegen etwas schwächeres Licht aus dem Hintergrund anzugehen, reicht er mit seiner Reichweite von maximal 2,7 Metern aber allemal. Das haben wir mal mit dem Motiv „Vogel im Ficus“ getestet. Das Licht im Raum war an diesem Tag wohl gerade noch stark genug, dass der automatische Blitz nicht angesprungen ist. Außerdem kam einiges Tageslicht durch die Fensterscheibe im Hintergrund und ließ den Baum samt Vogel nur sehr scherenschnittartig auf dem Bild erscheinen.

Also haben wir den Blitz der mini 70 zugeschaltet und schon ist der Nymphensittich auf seinem Ast ganz gut zu erkennen.

Die mini 90 bietet sogar einen Modus, mit dem der Blitz unterdrückt werden kann, was in manchen Situationen auch sehr hilfreich ist, wie wir in Kapitel 10.4 ab Seite 156 zeigen werden.



▲ *Wo ist der Vogel? In Innenräumen ohne Blitz wird das Bild schnell zu dunkel.*



▲ *Hier ist der Vogel. Ein klarer Fall für den Blitz.*




## 5.4 Coole Bilder mit dem Party-Modus

Wenn wir privat zu einer Party eingeladen sind, aber auch wenn uns jemand gebucht hat, wandert außer der Digitalkamera immer auch eine instax mini 90 mit ins Gepäck. Das halten wir ganz einfach deshalb so, weil es Laune macht und sehr kommunikativ ist. Viele Leute finden Sofortbildkameras einfach sehr spannend. Außerdem entstehen auch immer wieder erstaunlich authentische Bilder, trotz schwieriger Lichtbedingungen.



▲ *Glamouröse Deko im Glitzerlook.*

Bei den üblicherweise herrschenden Lichtverhältnissen ist es unerlässlich, den Blitz zu verwenden. Meistens schalten wir bei der mini 90 auch den Modus **Party**  ein. Der ist genau auf diese Bedingungen zugeschnitten und bewirkt, dass der Hintergrund nicht schwarz absäuft. Wobei auch der automatisch einsetzende Blitz alleine häufig gut funktioniert. Wenn viele Lichtquellen und reflektierender Glitzerkram im Hintergrund auftauchen, reicht das für einen stimmungsvollen Hintergrund oft schon locker aus. Insofern ist es auch möglich, mit der mini 8/9 und der mini 70 coole Partybilder zu schießen.

Um Leute dazu zu bewegen, euch eine Aufnahme machen zu lassen, reicht es häufig, die Sofortbildkamera zu zeigen, und schon ist das Eis gebrochen. Am

besten bringt ihr die Leute dazu, kurz für euch zu posen, das führt am sichersten zum Ziel. So sind auch die hier gezeigten Aufnahmen bei einer Privatparty in einem Berliner Club entstanden. Die witzigsten Aufnahmen entstehen meist zu fortgeschrittener Stunde, wenn alle Gäste schon gut am Feiern sind.



▲ Ein schönes Paar, genau im richtigen Moment erwischt.

Worauf ihr achten solltet, ist, dass die Fotografierten möglichst nicht blinzeln und dass das erste Bild gleich auf Anhieb sitzt. Denn erfahrungsgemäß wartet niemand so lange, bis das Sofortbild entwickelt ist und ihr seht, ob alles soweit passt. Mit der digitalen Spiegelreflexkamera halten wir da einfach mehrfach drauf und eine der Aufnahmen ist immer gelungen. Die instax verlangt da etwas mehr Sorgfalt vom Sofortbild-Paparazzi. Wir ärgern uns jedenfalls immer, wenn wir eine schöne Situation, die so nicht wiederkommt, aus irgendwelchen Gründen vergeigt haben.

Immer gut kommt übrigens auch, wenn eure Partymodels einen schicken Drink in der Hand haben. Achtet aber auch darauf, dass die Bilder ästhetisch sind und niemanden kompromittieren.







# Bunt und lustig

Farben geben den meisten Bildern erst den richtigen Pepp und sind auch für die instax mini Bilder das Salz in der Suppe. Es sei denn, Ihr entscheidet euch für schwarz-weiß. Was ihr mit Farbe aber auch monochrom so alles anstellen könnt, erfahrt Ihr in diesem Kapitel.

## 8.1 Thema Farbe

Im Gegensatz zur Digitalfotografie, bei der mit Blick auf die Farbgebung der Bilder eine breite Variationsmöglichkeit besteht, ist die Farbe bei den instax Modellen mit dem Filmmaterial festgelegt und kann nicht beeinflusst werden. Der Film ist hinsichtlich der Farbe auf Tageslicht (5500 Kelvin) ausgelegt und kann deshalb bei künstlichem Licht durchaus Farbverschiebungen aufweisen. Auch neigt er dazu, bei starker Lichteinstrahlung Farben etwas pastellig zu interpretieren, was aber beispielsweise durch den Einsatz des **Abdunklungsmodus**  der mini 90 kompensiert werden kann. Außerdem haben wir den Eindruck, dass bei der Verwendung der Abdunklung, sich auch die Farbgebung von eher gelben Tendenzen leicht in Richtung blaugrün verschiebt. Das macht den Eindruck der Bilder aber nicht unbedingt schlechter.

Einige farbenfrohe Projekte zur Anregung der eigenen Fantasie möchten wir euch im Folgenden vorstellen.



▲ Bei perfektem Tageslicht sind die Farben sehr naturgetreu.

## 8.2 Bunter Geburtstagsteller

Wenn es zum Geburtstag einen bunten Teller mit Kerzen drauf gegeben hat, sollte der natürlich auch mit der instax festgehalten werden. Zuerst haben wir den Teller einfach so mit der mini 8 auf einer weißen Tischdecke fotografiert. Nachdem uns der Belichtungsmesser per Leuchtdiode dazu geraten hat, den Helligkeitseinstellring auf Schatten zu stellen, haben wir das gleich gemacht. Dann hat die Kamera auch gleich noch den Blitz dazu eingeschaltet und schon hatten wir




## 9.2 Me and my Superbike

Auch Motorräder samt Besitzer lassen sich mit der instax auf typische Art und Weise in Szene setzen. Für diese Bilder haben wir unseren Nachbarn gebeten, sich mal mit seiner Rakete von uns und der instax ablichten zu lassen. Die Maschine haben wir einfach auf eine Brücke gestellt und kurz sondiert, von wo aus aufgenommen sich das Bike am besten macht. Letztlich haben wir die Perspektive von links vorne unten gewählt, wobei wir auch hier versucht haben, nicht zu viel Platz auf dem Film zu verschenken.



▲ Die pralle Sonneneinstrahlung lässt den Motorradlack gewaltig glänzen.

Nach einer Aufnahme im Querformat haben wir als Variation das Hochformat verwendet. Bei der zweiten Hochformataufnahme haben wir uns dann bemüht, das Vorderrad direkt in die linke untere Ecke hineinzusetzen. Das gibt dem Bild eine noch etwas dynamischere Note. Auffällig ist auch, dass die metallicgraue Farbe des Motorrads durch die sehr helle Sonneneinstrahlung so überstrahlt, dass die gelben Aufkleber optisch fast verschluckt werden. Das ist auch auf dem Querformatbild sehr deutlich zu sehen. Für die zweite Aufnahme im Hochformat haben wir den Modus **Abdunkelung**  der mini 90 eingeschaltet, was

zu weniger Reflektionen und einer originalgetreueren Darstellung der Farben geführt hat.



▲ Variationen der Perspektive von schräg vorne unten.

Wir haben dann die Maschine an einem bedeckteren Tag nochmal an ungefähr dieselbe Stelle gefahren und ein weiteres Bild mit der mini 90 angefertigt. Und siehe da, nun ist die Maschine deutlich dunkler und die gelben Sticker heben sich so prägnant davon ab, wie es beim Betrachten des Originals tatsächlich auch aussieht. Wolken können also durchaus auch ihre Vorteile haben.

Wenn ihr einen Motorradfahrer ablichtet, lasst ihm den Helm ruhig erst einmal auf dem Kopf und dann aber auch mal runter damit. Mit Helm sieht zwar sportlicher aus, aber ohne Kopfbedeckung wirkt das Bild noch etwas persönlicher.



▲ Kräftigere Farben bei bedecktem Himmel.

## 9.3 Motorrad Oldie

Ein ebenfalls sehr schönes Motiv sind alte Motorräder, vor allem, wenn sie noch lässig mit dem Besitzer in Szene gesetzt werden können.

Ob ihr es glaubt oder nicht, Christian besitzt diese Maschine schon seit 30 Jahren und ist mit ihr damals immer zur Bundeswehr gejackelt. Mit einer MZ zur Bundeswehr, im Nachhinein betrachtet ganz schön subversiv. Aber eigentlich soll es ja hier nicht um die Geschichte des Oldies gehen, sondern darum, wie ihr so ein Schätzchen mit der instax am besten aufnehmt. Oder sagen wir, am besten unter den gegebenen Bedingungen und das war in diesem Fall unsere Garagenwand. Es ist ja beileibe nicht immer so, dass ihr die perfekte Umgebung für ein Motiv habt. Also müsst ihr euch etwas einfallen lassen, wie ihr die Gegebenheiten am besten nutzt. In diesem Fall gab es rundherum nur sehr unruhige Hintergrundszenarien, so dass wir uns für die helle Wand entschieden haben, von der sich das mehrheitlich rote Motorrad ja auch ganz gut abhebt. Prinzipiell ist es für die Aufnahme von farbigen Motiven bei Sonnenlicht vorteilhafter, wenn sie vor einem hellen Hintergrund abgebildet werden.



▲ Solobild einer MZ TS 150 Baujahr 1977.


Für die Aufnahme haben wir die mini 8 verwendet, so dass wir lediglich die Möglichkeit hatten, das Helligkeitswahlrad auf die Belichtungsoption **Sonnig** ☀ zu stellen. Denn so richtig sonnig war es an diesem Tag, was sehr gut an der Lichtreflexion auf der hellen Wand zu sehen ist.

Und wenn ihr ganz genau hinseht, könnt ihr einen Fauxpas erkennen, der im Eifer des Gefechts auch uns hin und wieder passiert. Stichwort: Der eigene Schatten. Der ist auf der ersten Aufnahme nämlich von der Taille bis zum Scheitel ausgezeichnet zu sehen. Fotograf mit Kamera vor dem Gesicht, man kann es erahnen.

Wie es besser geht zeigt die zweite Aufnahme. Durch leichte Veränderung der Position konnte der Fotograf seinen Schatten so weit nach links verlagern, dass er nicht weiter auffällt.

## 10.5 Besondere Architekturbilder

Beim Wochenendtrip in eine angesagte Großstadt darf die instax natürlich auch nicht fehlen. Und was gibt es in Städten zuhauf? Klar, Häuser und Gebäude. Hier möchten wir zwei Möglichkeiten vorstellen, wie ihr zu besonderen Bildern kommt, die über die Aufnahme der üblichen Sehenswürdigkeiten hinausgeht.

Im ersten Fall geht es darum, einen Platz, der von schönen historischen Gebäuden gesäumt ist, attraktiv zu präsentieren. Möglicherweise ahnt ihr es schon, wir plädieren mal wieder für ein Panoramabild. Als wir neulich mit der instax auf dem Berliner Gendarmenmarkt standen, fanden wir es langweilig, einfach nur eines der historischen Gebäude zu fotografieren. Dann fiel uns das Panoramatriptychon aus dem Schwarzwald ein und wir dachten, warum nicht auch hier. Der Platz hat drei Schokoladenseiten, die wollten wir gerne auf dem Panorama abgebildet haben. Um das in voller Breite zu bewältigen, war es diesmal aber notwendig, die Bilder im Querformat aufzunehmen. Dann haben wir uns exakt mittig zwischen den beiden Querseiten des Platzes aufgestellt und im Landschafts-Modus  hintereinander drei Aufnahmen angefertigt. Das hat auch ganz gut funktioniert. Ganz exakt sind die Übergänge natürlich nicht zu treffen, was der Sache aber keinen Abbruch tut. Durch die weißen Rahmen der Einzelbilder ist sowieso eine optische Bruchstelle vorhanden. Im Ganzen betrachtet verschafft das zusammengesetzte Panorama aber schon einen guten Eindruck von der Schönheit des Platzes. Und wir werden nicht müde es zu wiederholen: Es ist eben ein ganz anderer, aber durchaus nicht weniger attraktiver Stil, als der eines perfekt zusammengefügt Digitalpanoramas.

Übrigens, bei einer solchen 180 Grad Aufnahme ist es mit der instax schwierig, den Himmel auf allen Seiten ähnlich blau abzubilden. Bei unserem Bild hat die Sonne von links hinten auf das Szenario geschienen und auf der rechten Seite eine weiße Überstrahlung ins Bild gezaubert. Die geht dann aber schnell in hellblau über und der Französische Dom auf dem rechten Bild zeigt sich, abgesehen von der weißen Wolke, vor einem kräftig blauen Himmel.

Denkt auch daran, bei Architekturaufnahmen immer die Tageszeit und den dann herrschenden Sonnenstand zu berücksichtigen, denn die Gebäude lassen sich nun mal nicht ins richtige Licht verschieben. Am späten Nachmittag wäre das Bild vom Gendarmenmarkt nicht umsetzbar gewesen, denn dann hätten wir bzw. der Film die Sonne voll von vorne abbekommen.





▲ Panorama des Gendarmenmarktes, zusammengesetzt aus drei instax Bildern.

An dieser Stelle kommt noch ein Plädoyer für Außenseiterbauwerke, wie wir sie gerne nennen. Das sind Gebäude abseits der großen Attraktionen. Stellvertretend für viele interessante Bauwerke zeigen wir hier das Elefantentor des Zoologischen Gartens und den wirklich superwitzigen Holzturm auf dem Kinderspielplatz des Zoos. Diese Motive sind einfach mal etwas anderes, als die Bilder der vier oder fünf üblichen Touristenattraktionen, die jeder von einem Städterip mit nach Hause bringt. Also haltet immer schön die Augen auf und sucht die etwas versteckteren Architektur motive aus der zweiten oder dritten Reihe.



▲ Originelle Bauwerke: Elefantentor und Zauberturm auf dem Spielplatz.

## 10.6 Begegnungen in der Stadt

Nachdem wir euch im vorigen Kapitel erzählt haben, wie toll auch die nicht ganz so bekannten Bauten als Motiv sein können, schieben wir gleich mal das Brandenburger Tor hinterher. In dem Fall aber nicht einfach nur so, sondern als besondere Kulisse für das, was sich davor abspielt.

An touristischen Hotspots ist nämlich immer etwas los. Die unterschiedlichsten Gaukler, Musiker und Künstler versuchen, aus der dort üblicherweise aufmar-